

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XIII
Literaturverzeichnis	XIX

1. Kapitel. Geschichte und Geltungsgrund des Völkerrechts

§ 1. Völkerrecht: Begriff und Abgrenzungen	1
§ 2. Geschichte des Völkerrechts	3
I. Das Spanische Zeitalter	4
II. Das Französische Zeitalter	5
III. Das Englische Zeitalter	6
IV. Die Zeit von 1919 bis 1945	7
V. Die Zeit nach 1945: Entwicklungstendenzen des Völkerrechts	9
§ 3. Geltungsgrund des Völkerrechts	11

2. Kapitel. Die Völkerrechtssubjekte

§ 4. Die Staaten	13
I. Der Begriff des Staates im völkerrechtlichen Sinne	13
II. Bedeutung und Wirkung der Anerkennung	17
III. Gliedstaaten von Bundesstaaten	28
IV. Das <i>de facto</i> -Regime	29
§ 5. Internationale Organisationen	32
§ 6. Individuen	38
§ 7. NGOs	44
§ 8. Völker, Volksgruppen, Minderheiten	44
§ 9. Sonstige Völkerrechtssubjekte	50
I. Völkerrechtssubjekte kraft Herkommens (Heiliger Stuhl, Malteserorden, IKRK)	50
II. Aufständische	53
III. Transnationale Unternehmen?	54

3. Kapitel. Die Völkerrechtsquellen

§ 10. Begriff und Arten	56
§ 11. Die Bedeutung von Art. 38 IGH-Statut für die Rechtsquellenlehre	58

§ 12. Die völkerrechtlichen Verträge	60
I. Begriff und Einteilung der Verträge	60
II. Vertragsschluss	62
III. Vorbehalte zu völkerrechtlichen Verträgen	66
IV. Inkrafttreten, Hinterlegung und Registrierung	73
V. Der Geltungsbereich völkerrechtlicher Verträge	74
VI. Vertragsänderung und Modifikation	78
VII. Die Auslegung völkerrechtlicher Verträge	80
VIII. Ungültigkeit, Beendigung und Suspendierung von Verträgen	85
§ 13. Das Völkergewohnheitsrecht	91
I. Begriff und Bedeutung	91
II. Die Staatenpraxis als objektives Element	92
III. Die opinio iuris als subjektives Element	101
IV. Nachweis bestehenden Gewohnheitsrechts	102
V. Verträge und Gewohnheitsrecht	103
VI. Resolutionen der Generalversammlung und Gewohnheitsrecht	107
§ 14. Allgemeine Rechtsgrundsätze	108
§ 15. Hilfsmittel zur Feststellung von Völkerrechtsnormen	111
I. Gerichtsentscheidungen	111
II. Lehrmeinung	111
§ 16. Weitere potentielle Rechtsquellen	112
I. Einseitige Akte	112
II. „Soft law“	113

4. Kapitel. Völkerrechtlicher Status der Staaten

§ 17. Der Territorialstatus	115
I. Umfang des Staatsgebietes	115
II. Abgrenzung des Staatsgebietes	116
III. Gebietserwerb	116
IV. Territoriale Souveränität	119
§ 18. Personalstatus	122
I. Die Staatsangehörigkeit natürlicher Personen	122
II. Die Staatszugehörigkeit juristischer Personen	123
III. Die Personalkompetenz, insbesondere die Ausübung diplomatischen Schutzes	124
§ 19. Die Kompetenz zur Regelung extraterritorialer Sachverhalte ...	126
§ 20. Staatenuntergang und -nachfolge	130
I. Staatenuntergang	130
II. Staatennachfolge	132

5. Kapitel. Internationale Organisationen

§ 21. Allgemeine Fragen	143
§ 22. Terminologie und Abgrenzung	144
§ 23. Entstehung und Untergang	146
I. Der Gründungsvertrag	146
II. Untergang und Sukzessionsfragen	147
§ 24. Mitgliedschaft	148
§ 25. Organe und Struktur	150
§ 26. Aufgaben, Befugnisse und Immunitäten	151
I. Aufgaben und Befugnisse	152
II. Immunitäten	153
§ 27. Haftungsfragen	153
§ 28. Die Vereinten Nationen	154
I. Die Ziele der Vereinten Nationen	154
II. Die Organe der Vereinten Nationen	155
III. Reform der UN	161

6. Kapitel.

Völkerrechtliche Rechtsbeziehungen zwischen den Staaten

§ 29. Die Grundpflichten der Staaten	164
I. Einleitung	164
II. Der Grundsatz der souveränen Staatengleichheit	165
III. Der Grundsatz der territorialen Integrität und politischen Unabhängigkeit und das Interventionsverbot	166
IV. Immunitäten	170
§ 30. Diplomaten- und Konsularrecht	176
I. Einführung	176
II. Die Aufgaben diplomatischer Missionen	177
III. Aufnahme und Beendigung von diplomatischen Beziehungen	178
IV. Rechtsstellung der Diplomaten	179
V. Diplomatisches Asyl und diplomatischer Schutz	182
VI. Konsularrecht	184
§ 31. Die völkerrechtliche Verantwortlichkeit	185
I. Einleitung	185
II. Das völkerrechtliche Delikt	186
III. Rechtfertigungsgründe	188
IV. Ausschluss der Staatenverantwortlichkeit	190
V. Rechtsfolgen	191

7. Kapitel. Friedenssicherung, friedliche Streitbeilegung und internationale Gerichtsbarkeit

§ 32. Die Entwicklung des völkerrechtlichen Friedenssicherungssystems – ein historischer Abriss	192
§ 33. Friedenssicherung im Rahmen der Vereinten Nationen	194
I. Befugnisse des Sicherheitsrates nach Kapitel VI der UN-Charta	196
II. Befugnisse des Sicherheitsrates nach Kapitel VII der UN-Charta	196
III. Friedenssicherungsstreitkräfte („Peace-keeping Forces“) und UN-Beobachtergruppen („Observer Forces“)	226
§ 34. Regionale Friedenssicherung	228
§ 35. Das allgemeine Gewaltverbot	230
I. Geschichtliche Entwicklung	231
II. Gewaltanwendung und -drohung i.S.d. Art. 2 Ziff. 4 UN-Charta	231
III. Die Geltung des Gewaltverbots in den internationalen Beziehungen	233
IV. Ausnahmen vom Gewaltverbot	236
§ 36. Friedliche Streitbeilegung	250
I. Mittel der friedlichen Streitbeilegung	251
II. Die internationale Schiedsgerichtsbarkeit	252
§ 37. Internationale Gerichtsbarkeit	254
I. Der Ständige Internationale Gerichtshof	255
II. Der Internationale Gerichtshof	255

8. Kapitel. Humanitäres Völkerrecht

§ 38. Regelungsgegenstand und Geschichte des humanitären Völkerrechts	260
§ 39. Die heutigen Rechtsgrundlagen des humanitären Völkerrechts	262
§ 40. Einige grundlegende Begriffe des humanitären Völkerrechts	264
I. Der internationale und nicht-internationale (innerstaatliche) bewaffnete Konflikt	264
II. „Kombattant“ und „geschützte Person“	266
§ 41. Neutralität	266
§ 42. Einige grundlegende Regeln des humanitären Völkerrechts	267
I. Das „Genfer Recht“	267
II. Das „Haager Recht“	270
§ 43. Schutz im Bürgerkrieg	273
§ 44. Die Durchsetzung des humanitären Völkerrechts	274

9. Kapitel. Das Selbstbestimmungsrecht der Völker

§ 45. Geschichte	278
§ 46. Der Träger des Selbstbestimmungsrechts	281
§ 47. Der Gewährleistungsinhalt des Selbstbestimmungsrechts	283
I. Das äußere Selbstbestimmungsrecht	283
II. Das innere Selbstbestimmungsrecht	291
III. Das wirtschaftliche Selbstbestimmungsrecht	297
§ 48. Selbstbestimmungsrecht und Drittstaaten	298

10. Kapitel.

Internationaler und regionaler Menschenrechtsschutz

§ 49. Entwicklung des völkerrechtlichen Menschenrechtsschutzes ...	305
§ 50. Menschenrechtsschutz auf der Ebene der UN	309
I. Die sog. charter-based mechanisms	310
II. Die sog. convention-based mechanisms	311
§ 51. Regionale Schutzmechanismen	316
I. Europäische Konvention der Menschenrechte und Grundfreiheiten	316
II. Der interamerikanische Menschenrechtsschutz	319
III. Die Afrikanische Charta der Rechte der Menschen und der Völker	321
§ 52. Völkergewohnheitsrechtlicher Menschenrechtsschutz	323
§ 53. Die Einteilung der Menschenrechte in verschiedene Generationen	324
§ 54. Sonderregeln für Menschenrechtsverträge?	325
I. Besondere Auslegungsmaximen	325
II. Vorbehalte zu Menschenrechtsverträgen	327
III. Kündigung von Menschenrechtsverträgen	328
IV. Staatennachfolge in Menschenrechtsverträge	329
§ 55. Universalität der Menschenrechte?.....	330

11. Kapitel. Völkerstrafrecht

§ 56. Definition	334
§ 57. Allgemeines	334
§ 58. Historische Entwicklung des Völkerstrafrechts	335
§ 59. Grundlagen und -prinzipien des Völkerstrafrechts	339
I. Rechtsquellen	339
II. Legalitätsprinzip: nullum crimen sine lege	339

§ 60. Exkurs: Das Weltrechtsprinzip	340
§ 61. Völkermord	343
§ 62. Kriegsverbrechen	347
§ 63. Verbrechen gegen die Menschlichkeit	348
§ 64. Das Verbrechen der Aggression	350
§ 65. Weitere völkerrechtliche Verbrechen	352
§ 66. Der Internationale Strafgerichtshof und die Internationalen Tribunale	352
I. Die Internationalen Tribunale für Ruanda und für das ehemalige Jugoslawien	353
II. Der Internationale Strafgerichtshof	355
§ 67. Weitere Methoden der Unrechtsbewältigung	359
Sachverzeichnis	361